

Hörverstehen auf den Niveaustufen A2 und B1

Družijanić, Iva

Master's thesis / Diplomski rad

2020

Degree Grantor / Ustanova koja je dodijelila akademski / stručni stupanj: **Josip Juraj Strossmayer University of Osijek, Faculty of Humanities and Social Sciences / Sveučilište Josipa Jurja Strossmayera u Osijeku, Filozofski fakultet**

Permanent link / Trajna poveznica: <https://um.nsk.hr/um:nbn:hr:142:744523>

Rights / Prava: [In copyright](#) / [Zaštićeno autorskim pravom.](#)

Download date / Datum preuzimanja: **2024-06-30**



FILOZOFSKI FAKULTET
SVEUČILIŠTE JOSIPA JURJA STROSSMAYERA U OSIJEKU

Repository / Repozitorij:

[FFOS-repository - Repository of the Faculty of Humanities and Social Sciences Osijek](#)



Sveučilište J. J. Strossmayera u Osijeku

Filozofski fakultet Osijek

Jednopedmetni studij njemačkog jezika i književnosti

nastavničkog usmjerenja

Iva Družijanić

Slušanje i razumijevanje poslušanoga na razinama A2 i B1

Diplomski rad

Mentorica: doc.dr.sc. Melita Aleksa Varga

Osijek, 2020. godina

Sveučilište J. J. Strossmayera u Osijeku
Filozofski fakultet Osijek
Odsjek za njemački jezik i književnost
Jednopredmetni studij njemačkog jezika i književnosti
nastavničkog usmjerenja

Iva Družijanić

Slušanje i razumijevanje poslušanoga na razinama A2 i B1

Diplomski rad

Humanističke znanosti, filologija, germanistika

Mentorica: doc.dr.sc. Melita Aleksa Varga

Osijek, 2020.godina

J.-J.-Strossmayer-Universität in Osijek

Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften Osijek

Diplomstudium der deutschen Sprache und Literatur – Lehramt

Ein-Fach-Studium

Iva Družijanić

Hörverstehen auf den Niveaustufen A2 und B1

Diplomarbeit

MentorIn: Univ. -Doz. Dr. Melita Aleksa Varga

Osijek, 2020

J.-J.-Strossmayer-Universität in Osijek
Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften Osijek
Abteilung für deutsche Sprache und Literatur
Diplomstudium der deutschen Sprache und Literatur – Lehramt
Ein-Fach-Studium

Iva Družijanić

Hörverstehen auf den Niveaustufen A2 und B1

Diplomarbeit

Geisteswissenschaften, Philologie, Germanistik

MentorIn: Univ. -Doz. Dr. Melita Aleksa Varga

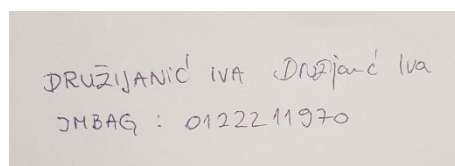
Osijek, 2020

IZJAVA

Izjavljujem s punom materijalnom i moralnom odgovornošću da sam ovaj rad samostalno napravio/la te da u njemu nema kopiranih ili prepisanih dijelova teksta tuđih radova, a da nisu označeni kao citati s napisanim izvorom odakle su preneseni.

Svojim vlastoručnim potpisom potvrđujem da sam suglasan/na da Filozofski fakultet Osijek trajno pohrani i javno objavi ovaj moj rad u internetskoj bazi završnih i diplomskih radova knjižnice Filozofskog fakulteta Osijek, knjižnice Sveučilišta Josipa Jurja Strossmayera u Osijeku i Nacionalne i sveučilišne knjižnice u Zagrebu.

U Osijeku, datum 30.10.2020.g.



DRUŽIJANIĆ IVA Družijanić Iva
JMBAG : 0122211970

ime i prezime studenta, JMBAG

Zusammenfassung

In dieser Diplomarbeit wird das Thema *Hörverstehen auf den Niveaustufen A2 und B1* bearbeitet. Das Hauptziel dieser Untersuchung ist es herauszufinden, welche Hörtexte und Hörübungen Lehrkräfte im DaF-Unterricht in Kroatien bevorzugen und inwieweit die Coronavirus-Pandemie das Hörverstehen der Schüler beeinflusst hat.

Die vorliegende Arbeit besteht aus zwei Teilen: aus einem theoretischen und einem praktischen Teil. In dem theoretischen Teil dieser Arbeit, werde ich mich dem Stellenwert der vier Grundfertigkeiten widmen und in weiterer Folge wird die Rolle des Hörverstehens im DaF-Unterricht definiert. Anschließend werden die Typologie der Hörübungen, die Hörtexte und GER-s Kriterienraster für die Niveaustufen A2 und B1 erklärt.

In dem praktischen Teil der Arbeit wurde zum Zwecke der Untersuchung eine deskriptive Analyse durchgeführt an der vierundfünfzig DaF-Lehrende teilgenommen haben. Als Instrument wurde eine Online-Umfrage mit vierundzwanzig geschlossenen, halboffenen und offenen Fragen verwendet.

Die Analyse sollte einen Einblick in die Meinungen und Erfahrungen der DaF-Lehrender über Hörtexte, Hörübungen und die Veränderungen, die in dem Unterricht entstanden sind, verschaffen.

Schlüsselwörter: Hörverstehen, DaF-Unterricht, Hörübungen, Lehrende

Inhaltsverzeichnis

1) Einführung	1
2) Theoretische Grundlage.....	2
2.1. Zum Stellenwert der vier Fertigkeiten im DaF-Unterricht.....	2
2.2. Grundlegendes zum Hörverstehen	3
2.3. Zu den Hörtextsorten.....	4
2.4. Zu den authentischen und den didaktischen Hörmaterialien.....	5
2.5. Zu den Hörstilen.....	6
2.5.1. Die Vorentlastung.....	7
2.5.2. Globales Hören.....	7
2.5.3. Selektives Hören.....	7
2.5.4. Detailliertes Hören.....	8
2.5.5. Transfer.....	8
2.6. Zur der systematischen Darstellung der Hörverstehensübungen	8
2.6.1. Zu der Testdurchführung.....	10
2.6.2. Die Differenz zwischen den Niveaustufen A2 und B1.....	11
2.6.3. GER-s Kriterienraster für die Fertigkeit Hören.....	13
3.1. Untersuchungsziel	15
3.2. Untersuchungsdesign	15
3.3. Probanden	16
3.4. Instrument.....	16
3.5. Datenanalyse	18
3.6. Die Ergebnisse der Untersuchung	18
3.7. Diskussion	28
Didaktische Anwendung.....	29

4. Die Schlussfolgerung	31
5. Literaturverzeichnis :	32
Internetquellen:	33
Diagrammverzeichnis	34
Sažetak	35

1. Einführung

Heutzutage ist das Beherrschen einer Fremdsprache äußerst wichtig für die aktive Teilnahme jedes Einzelnen am gesellschaftlichen Leben. Die Mehrsprachigkeit ermöglicht einem, sich persönlich weiterzuentwickeln, indem man das Interesse für Sprachen fördert, man ist offener und toleranter anderen Kulturen gegenüber. Des Weiteren führt dies zu der Entwicklung eines Verständnisses nicht nur für andere Sprachen, sondern auch für die eigene Muttersprache.

Bei dem natürlichen Erwerb der Muttersprache erfolgt die Übertragung des Inputs während der mündlichen Kommunikation zu einer anderen Person. Hören und Verstehen formen die Grundsteine für einen weiteren Erwerb der Sprachfertigkeit und Sprachproduktion. Während man bei Leseverstehen, Schreiben und Sprechen Zeit hat, über den gegebenen Input zu überlegen, ist Hörverstehen ein komplexes Verfahren, das keine Zeit für Selbstkorrektur übriglässt. Folgendermaßen soll man sagen, dass bewusstes und korrektes Zuhören andere Fertigkeiten und deren Erwerb beeinflusst. (vgl. Häusermann und Piepho 1996 : 19)

Das Thema dieser Diplomarbeit ist Hörverstehen auf den Niveaustufen A2 und B1 in dem DaF-Unterricht in Kroatien. Laut vielen Studien spielt beim Erlernen einer Sprache das Hörverstehen eine der größten Rollen. Dieses Thema wollte ich näher erforschen, da ich mich mit dem Deutschlehren beschäftigen werde und erfahren wollte, was man im Unterricht vermeiden und was bevorzugen sollte.

In dem ersten Teil dieser Arbeit werden die theoretischen Grundlagen festgestellt, dabei wird der Stellenwert der vier Fertigkeiten und die Wichtigkeit des Hörverstehens in DaF-Unterricht erläutert. Danach werden die Hörtextsorten, die Authentizität der Hörmaterialien und die Hörstile bearbeitet. Folgend werden die verschiedenen Hörverstehensübungen genannt und die Kriterienraster für die Niveaus A2 und B1 genannt. In dem praktischen Teil dieser Arbeit, werden die Ziele, die gestellten Untersuchungsfragen und die Hypothesen vorgestellt. Daraufhin wird der Untersuchungsdesign und die Ergebnisse präsentiert. Zum Schluss werden die Ergebnisse in der Datenanalyse dargestellt, und schließlich in einer Diskussion und in der Schlussfolgerung erläutert und kommentiert. Am Ende werden die Entwicklungs- und didaktische Anwendungsmöglichkeiten genannt.

2. Theoretische Grundlage

Hörverstehen nimmt eine sehr wichtige Position im Fremdsprachenunterricht ein, was nicht immer der Fall war. Am Anfang der Fremdsprachengeschichte richtete sich der Fokus nicht an alle vier Fertigkeiten gleichmäßig. Dahlhaus (1994 : 12) behauptet, dass Hören in dem traditionellen Unterricht vernachlässigt wurde. Derzeit wurde mehr die Grammatik, das Sprechen und das Übersetzen beachtet und man meinte, Hörverstehen muss man nicht einüben, denn es würde von selbst kommen. Neuner und Hunfeld erklären (1992 zitiert in Storch 1999 : 20), folgend in der Grammatik-Übersetzungs-Methode, legte man mehr Wert auf die Fertigkeiten Lesen und Schreiben und man widmete sich dem Übersetzen von Texten. Zwei weitere Methoden entstanden „als Gegenbewegung gegen die Grammatik-Übersetzungs-Methode“ Dahlhaus (1994 : 12), das waren die audio-linguale und audio-visuelle Methode. Hier wurde das Hörverstehen einbezogen, aber im Vordergrund stand die gesprochene Sprache, automatisiertes Nachsprechen und auswendiges Lernen von Phrasen. „Erst in den 70er Jahren beginnt man, weitergehende Überlegungen zum Thema Hörverstehen zu entwickeln“(Dahlhaus 1994 : 12)

Der heutige kommunikativ orientierte Fremdsprachenunterricht ist dadurch charakterisiert, dass erstmals die kommunikative Dimension nicht nur das Ziel, sondern auch den methodisch-didaktischen Weg im Unterricht bestimmt. Tendenziell ist eine zunehmende Gleichgewichtung der geschriebenen und gesprochenen Sprache zu beobachten; neben der kognitiven und der habituellen bestimmt vor allem die kommunikative Dimension das Unterrichtsgeschehen. Der Stellenwert aller drei Dimensionen wird danach bewertet, was sie zum Erreichen des Lernziels „Kommunizieren in der Fremdsprache“ beitragen. (Neuner und Hunfeld 1992 zitiert in Storch 1999 : 20)

Laut Krumm et. al. (2010 : 967) soll sich der Fremdsprachenunterricht immer weiterbilden, sprachliche und kommunikative Kompetenzen sollten gefördert werden und dazu ist es nötig alle vier Fertigkeiten gleichermaßen in den Unterricht zu integrieren, erweitern und einüben. In diesem Kapitel wird zuerst der Stellenwert der vier Grundfertigkeiten im Fremdsprachenunterricht vorgestellt, weiterhin wird über die Bedeutung von Hörverstehen diskutiert. Darauf folgend werden die verschiedenen Arten der Hörstile und Hörtexte genannt.

2.1. Zum Stellenwert der vier Fertigkeiten im DaF-Unterricht

Laut Krumm et. al. (2010 : 966) sind die vier Grundfertigkeiten „das Ziel als auch das Mittel des Fremdsprachenunterrichts.“ Sie verhelfen eine Fremdsprache zu erlernen, verstehen und sie in realen Kommunikationssituationen einzusetzen. „Die vier Fertigkeiten lassen sich ganz offensichtlich doppelt gruppieren. Den beiden rezeptiven Fertigkeiten des Hörens und Lesens

stehen den produktiven Fertigkeiten des Sprechens und Schreibens gegenüber, andererseits geht es einmal um gesprochene Sprache, einmal um geschriebene.“ (Huneke und Steinig 2009 : 141). Storch (1999 : 15) teilt die kommunikativen Fertigkeiten in zwei Gruppen. Die erste Gruppe wird nach „dem Medium, in dem die Kommunikation stattfindet: gesprochene vs. geschriebene Sprache“ eingeteilt und die zweite Gruppe wird „nach der kommunikativen Grundhaltung, die ein kommunikativ Handelnder einnehmen kann: rezeptiv (Informationsentnahme) vs. produktiv (Informationsvermittlung)“ gegliedert. (Storch 1999 : 15)

Bei der Integration und Kombination von Fertigkeiten spielt die Aufgabenstellung eine wichtige Rolle. Im Bereich der Rezeption hängen definierte Verstehensziele, Kontrolle des Verständnisses und Spracharbeit zusammen. Vor allem die Arbeit mit Lese- und Hörtexten ermöglicht autonomes Lernen, denn die Wahl der Text in Bezug auf Thema, Inhalt, Länge und Anzahl kann frei erfolgen. (Krumm et. Al. 2010 : 967)

In dieser Arbeit wird der Schwerpunkt auf der rezeptiven Grundfertigkeit Hören sein. Laut Eckhardt (2014 : 255) ist das Hören als rezeptive Fähigkeit von besonderer Wichtigkeit im Fremdsprachenunterricht. Er meint, dass der Lerner die Aussprache über das Hören erlernt, Wörter und sprachliche Strukturen im Dialog als Input aufnimmt und dann für eigene Sprachproduktion verwendet. Weiterhin glaubt Eckhardt, dass der Lerner beim Hören und Hörverstehen auf „Analyseprobleme“ stößt. Er hat die schwierige Aufgabe, Äußerungen innerhalb eines Situationskontextes zu analysieren, also „in kleinere Einheiten zu zerlegen und mit Parallelinformationen zu verknüpfen. Deswegen sollte die Lehrersprache Hörverstehensprozesse unterstützen, indem auf klare Aussprache, angemessenes und variables Tempo sowie eine passende Wortwahl geachtet wird.

2.2. Grundlegendes zum Hörverstehen

„Hörverstehen ist keine passive, sondern eine rezeptive und auf Seiten der Hörenden mit sehr viel Aktivität verbundene Fertigkeit.“, erklären Krumm et. al. (2010 : 970) Laut Segermann (2003 : 295) ist Hörverstehen eine besondere Kommunikationsfähigkeit. Bei der mündlichen Übermittlung des Inputs, von Sprecher zu dem Hörer, bildet sich eine Konstruktion von verschiedenen Vorgängen, dessen Aufgabe ist es den gehörten Input mit einer Bedeutung zu verbinden. Wenn diese inhaltliche Verbindung nicht möglich ist, kann kein Verständnis des Hörens erfolgen. Krumm et. al. (2010 : 970) meinen, dass „Hörverstehen ist keine Einbahnstraße, auf der Bedeutung von Text zum Hörer übermittelt wird, sondern ein Vorgang beim Informationen vom Text zum Hörer aufsteigend (bottom up) und absteigend (top down)

als Sprach- und Sachwissen von Hörer zum Text fließen.“ Segermann (2003 : 295) befasst sich in ihrer Untersuchung mit der Frage, wie man die komplexe Hörverstehensfähigkeit einüben kann. Sie nennt drei Aspekte, die bei der Einübung zu beachten sind. Die Aspekte für die Bildung Verstehensfähigkeit ist es:

- „a) der Vollzug der Tätigkeit des Hörverstehens selbst
- b) die Bewusstmachung der dabei angewandten Verfahren
- c) die Überprüfung des Erfolgs“ (Segermann 2003 : 295)

Anfänger haben Schwierigkeiten mit Hörverstehen, weil sie das Sprachtempo der Aufnahme nicht beeinflussen können. Beim Lesen kann der Lernende eine Pause machen und die Wörter nachschlagen. Sprachanfänger brauchen mehr Zeit den Text zu verstehen, als Fortgeschrittene deren Verstehensvorgang auf die Hörverstehensaufgaben schon gewohnt ist. “Krumm et. al. (2010 : 970)

Dahlhaus (1994 : 12) meinte, um Hörverstehen verbessern zu können, sollte man am besten die Fertigkeit mehrfach wiederholen. Die Wiederholung und Einübung können nicht alleine die Sprachverbesserung erzielen. Segermann (2003 : 295) behauptet, die Aktivitäten der Schüler sollten überprüft werden. Hier entsteht, die Unsicherheit, dass man durch die Unterrichtsvorgängen nur auf Ergebnisse fokussiert wird, eine gute Note zu erzielen und somit den Prozess, seine Fähigkeiten zu verbessern, vernachlässigt.

2.3. Zu den Hörtextsorten

Brinitzer et. al. (2013 : 25) verteilen die Textsorten, die in DaF-Unterricht verwendet werden, in drei Gruppen auf, in dialogische, monologische und Hör-Seh-Texte.

Dialogische Hörtexte werden häufig in DaF-Unterricht eingesetzt. Das Ziel ist es, nötige Information aus einer Gesprächssituation zwischen zwei Personen zu entnehmen. Meistens handelt es sich um alltägliche Situationen, um den Lernenden den Hörmaterial näher zu bringen und sie auf eine mögliche Kommunikation vorzubereiten. Meist vorkommende dialogische Hörtextsorten sind: Gespräche, Diskussionen und Meinungsäußerungen. Ein Problem, bei solcher Textsorte entsteht, bei der Abwechslung der Sprecher. Die Lerner müssen zwei Handlungen verfolgen, und zwar den gesprochenen Input und die Abwechslung der Sprecher.

Im DaF-Unterricht kommen auch verschiedene monologische Hörtexte vor, wie : Durchsagen, Ankündigungen, Radiosendungen und Vorträge vor. Meistens handelt es sich um, Sonderangebote in Supermarkt, Reiseinformationen, Berichte aus dem Radio, Fernseher usw. Monologische Hörtexte sind weniger komplex als dialogische, da der Sprecherwechsel in

diesem Text ausfällt. Informationen, die vermittelt werden, sind spezifisch und zusammenhängend.

Bei den Hör-Seh-Texten handelt es sich, um eine spezielle Methode, die die visuellen mit den auditiven Informationen verbindet. Für dieses Verfahren kann man geeignete Videomaterialien aus verschiedenen Quellen verwenden. Heyd (1990 : 69) betont, dass das Betrachten der Mimik und der Gestik der Muttersprachlern positive psychologische Auswirkung auf den Erwerb einer Fremdsprache hat. Die Lernende erhalten viele Informationen anhand nur visueller Impulse und diese Texte könnten auch bei den Anfängern eingesetzt werden. Dahlhaus (1994 : 52) meint, dass die Aufgabenstellung nach dem Typ des Hörtextes erfolgen kann. Deswegen werden im folgenden Teil die Begriffe authentische und didaktische Hörtexte erklärt.

2.4. Zu den authentischen und den didaktischen Hörmaterialien

Legutke (1995 : 4) zufolge ist der Begriff „authentisch“ im allgemeinen Sprachgebrauch mit „echt“, „richtig“, „eigentlich“, „natürlich“, „ungekünstelt“ gleichzustellen. Authentizität in Hörtexten, wenn diese in einem Verwendungskontext außerhalb des Unterrichts gesprochen bzw. aufgenommen werden. Der Unterschied befindet sich darin, dass in einer Sprache syntaktisch, lexikalisch sowie grammatikalisch nicht vereinfacht wird und zusätzlich andere Kriterien aufweist. Die Kommunikation basiert sich inhaltlich sowie stilistisch, und entsteht auf einer realen Gesprächssituation. Die Natürlichkeit eines Textes wird dann gewährleistet, wenn dieser inhaltlich sowie stilistisch authentisch klingt und im Alltag vorkommt. Die Sprechweise der Redner, also eine natürliche Intonation, Aussprache etc. sind zentrale Elemente für ein authentisches Gespräch. Die Zielsprache muss sich „wie richtiges Deutsch anhören“. Ein größtmögliches Maß an Authentizität kann auch nur dann erreicht werden, wenn der Text der Situation, der Interaktionsform und dem Beziehungsaspekt zwischen den einzelnen Gesprächsteilnehmern Beachtung schenkt.

Eine Sprache zu lernen bedeutet immer auch, sprachspezifische Inhalte vermittelt zu bekommen, die an kulturelle und gesellschaftliche Informationen anknüpfen. Hiernach ist ein wichtiger Aspekt des Fremdsprachenunterrichts, wie und unter welchen Gesichtspunkten den Lernern das Land der Zielsprache in ihrem Unterricht präsentiert wird. Die für den Fremdsprachenunterricht konzipierten Lehrwerke bieten in diesem Sinne auch den ersten Überblick für das Erfassen der landeskundlichen, kulturellen, gesellschaftlichen Aspekte des Zielsprachenlandes. (Demiryay 2016 : 240)

„In den Lehrwerken kommen zwei Arten von Textmaterialien zum Einsatz:

1. für den fremdsprachlichen Lernzweck von den Lehrbuchautoren konstruierte sogenannte synthetische Texte; und

2. authentische Textmaterialien“ (Demiryay 2016 : 240)

Laut Demiryay (2016 : 240) sollte man den Fremdsprachlernenden die reale Lebendigkeit einer Sprache mit Hilfe von authentischen Materialien vorstellen und näherbringen. Dadurch können sich die Lernende an den Sozokulturellen- und Kommunikationsaspekt der gelernten Sprache gewöhnen. Durch die authentischen Materialien gewöhnen sich die Lernende auf verschiedene Alltagssituationen und werden eher in eine Kommunikation mit einem Muttersprachler eingehen. Storch (1999 : 152) meint, dass man in der Alltagskommunikation die Geräusche nicht vermeiden kann. Die Geräusche dienen auch dazu, dass allgemein Wissen über eine Handlungssituation zu aktivieren. Die Wahrnehmung der Geräusche verläuft in der Muttersprache unbewusst, doch in der Fremdsprache muss man sie bewusst beachten. Authentische Materialien tragen bei, die Realität darzulegen und somit sprachliche Schwierigkeiten zu vermeiden. In den nächsten Teil werden die verschiedenen Hörstile genannt.

2.5. Zu den Hörstilen

In unserer Muttersprache können wir, je nach dem Bedarf, verschiedene Hörstile austauschen. Menschen suchen sich selber aus, was sie hören möchten. In der Fremdsprache erfolgt es nicht so fließend. Das Hören sollte man einüben und somit soll man bestimmte Vorgehensweisen bzw. Hörstile kennenlernen, die bei dem Umgang mit Texten behilflich sein werden.

Man unterscheidet laut Brinitzer et. al. (2013 : 26) Hörstile in DaF-Unterricht auf vier Teile, die Vorentlastung, das globale Hören, das selektive und das detaillierte Hören. Sie behaupten, dass vor jedem Hören, die Vorentlastung nicht fehlen darf. Dahlhaus (1994 : 62) meint, das Ziel der Vorentlastung ist es, ein Interesse für den Inhalt des Textes aufzubauen. Weiterhin sind bestimmte Kommunikationssituationen, das allgemeine Wissen und die Erfahrungen der Schüler hilfreiche Elemente, die bei der Vorentlastung helfen können. Laut Brinitzer et. al. (2013 : 26) ist immer der erste Schritt bei Hören das globale Hören. Bei dem zweiten oder dritten Hören eines Textes kann man selektiv vorgehen und sich bestimmten Aufgaben widmen. In Falle, dass man sich auf ein bestimmtes Teil konzentrieren will, wird man detailliertes Hören verwenden. Abschließend erfolgt ein Transfer des erworbenen Wissens, dies kann eine Aufgabe, eine Diskussion, eine Untersuchung oder weiteres sein.

2.5.1. Die Vorentlastung

Laut Brinitzer et. al. (2013 : 28) helfen folgende Mittel für die Durchführung der Vorentlastung und zwar : visuelle (Bilder und Fotos), textuelle (Situationsbeschreibungen und Dialoge) und akustische (Geräusche und prägnante Ausschnitte aus dem Hörtext). Vorentlastung dient zu dem Erarbeiten von dem Kontextwissen, man versucht das Vorwissen der Schüler zu aktivieren (Welt- und Kulturwissen). Hier werden schon bekannte Wörter, Redemittel und Strukturen verwendet, um die Zusammenhänge mit einer erlebten Erfahrung zu verbinden. Weiterhin kann man Erwartungen und Hypothesen über das bevorstehende Hörtextmaterial machen. Dahlhaus (1994 : 52-76) empfiehlt dazu, folgende Aufgaben zu benutzen : Assoziogramm, Einzelbild, Bildsalat, Text- und Bildsalat, Arbeit mit Satzkaarten. Laut Brinitzer et. al. (2013 : 28) sollten die Schüler vor dem ersten Hören des Textes entspannt, neugierig und motivierend sein. Dies sollte bei der Konzentration und der besseren Übertragung des Hörinputs verhelfen.

2.5.2. Globales Hören

Das globale Hören wird meistens auch in der Muttersprache gebraucht, es dient dazu, beim Hörer ein Interesse zu erwecken. „Eine allgemeine Frage zum Text lenkt dabei die Aufmerksamkeit. Die Frage sollte Bezug auf die Vorentlastung nehmen, vor allem auf die Vorerwartungen.“ (Brinitzer et. al. 2013 : 28) Laut Dahlhaus (1994 : 79) sollte man den roten Faden des Textes und die wichtigsten Informationen bei dieser Art des Hörens erkennen. Das globale Hören überprüft die Hypothesen, die bei der Vorentlastung gestaltet wurden. Anschließend kann man anhand des globalen Hörens einen generellen Einblick über den Text und deren Bestandteile erlangen. (vgl. Brinitzer et. al. 2013 : 29)

2.5.3. Selektives Hören

Wenn man über selektives Hören spricht, richtet man meistens seine Konzentration auf ein bestimmtes Ziel oder eine bestimmte Information in dem Text. Man fragt sich, was hier das Wichtigste sein sollte. „Eine Besonderheit des selektiven Hörens ist, dass man sich zwar an die wesentlichen Informationen erinnert, nicht aber an ihren Wortlaut.“ (Brinitzer et. al. 2013 : 29) Nach der Vorentlastung und dem globalen Hören, erfolgt meistens eine Übung über das selektive Hören. Dieses Verfahren trägt bei, den Schülern zu helfen, ihre Aufmerksamkeit und ihr Interesse auf die Grundinformationen zu richten.

Aufgabenstellungen zum selektiven Hörverstehen sind vielfältig, z.B. Ankreuzen von Informationen, die im Hörtext vorkommen, Richtig-Falsch-Aufgaben, Verbinden von Informationen, Zuordnung von Informationen und Bildern, Festlegung einer Chronologie von Informationen, Beantworten von Fragen. (Brintzer et. al. 2013 : 29)

Dahlhaus (1994 : 126) meint, dass man für selektives und globales Hören die gleichen Aufgabenstellungen verwenden kann, man soll nur das Ziel des Hörstils in Betracht nehmen. Nach der Bekanntmachung mit dem Text und der Bearbeitung der wichtigsten Informationen zu dem Ende geführt wurde, kann man sich den Details widmen.

2.5.4. Detailliertes Hören

Dieses Verfahren richtet sich beim Hören auf spezifische Bestandteile des Textes. Um einen ganzen Hörtext zu verstehen, soll man es bis in die letzte Einheit verstehen können. Dafür benötigen die Lernende sehr viel Aufmerksamkeit und mehrfaches Hören mit möglichen Pausen. Einige Vorschläge für solche Aufgabenstellungen sind Zahlen-Bingo, visuelles Diktat, Orientierung auf dem Stadtplan, Bahnhof, Supermarkt. (vgl. Dahlhaus 1994 : 78)

2.5.5. Transfer

„Im handlungs- und teilnehmerorientierten Unterricht geht es immer darum, dass das Gelernte für den Lernenden einen Sinn ergibt und einen Bezug zur Lebenswelt und seinen/ihren Handlungsbedürfnissen hat.“ (Brintzer et. al. 2013 : 31) Somit sollten auch die Aufgabengestaltung im Unterricht eingesetzt werden. Das Ziel ist es den gehörten Input zu erhalten, ihn erwerben und dann weiterhin in einer Kommunikation einzusetzen.

2.6. Zur der systematischen Darstellung der Hörverstehensübungen

Laut Dahlhaus (1994 : 52) können die Hörverstehensübungen auf verschiedene Arten systematisiert werden. Sie unterscheidet drei Aufgabentypen, die sich direkt mit den Hörtexten in Unterricht beschäftigen.

- 1) Aufgaben, vor dem Hören des Textes
- 2) Aufgaben, während des Hörens des Textes
- 3) Aufgaben, nach dem Hören des Textes

Dahlhaus (1994 : 52) meint, dass die Aufgaben, die vor dem Hören eines Textes ausgeführt werden, den Verstehensprozess am intensivsten von allen drei Aufgabentypen beeinflussen

und steuern. Folgend habe ich eine Tabelle über alle die Übungstypologie von Hörübungen zusammengestellt, die zu einem einfachen Überblick über verschiedene und mögliche Aufgabestellungen verhelfen soll.

Die Übungstypologie von Hörübungen		
Aufgaben vor dem Hören	Aufgaben während des Hörens	Aufgaben nach dem Hören
1) Assoziogramm (Signalwort, Signalsatz) 2) Visuelle Impulse (Illustration, Bild, Foto, Bildsalat, Video, Skizze usw.) 3) Akustische Impulse (Geräusche, Musik, Stimmen) 4) Besprechung des Themas (Vorerfahrungen, Weltwissen der Schüler) in der Mutter- oder Fremdsprache 5) Vorgabe von Schlüsselwörtern (Strukturskizze, Wortgeländer, „roter Faden“ durch den Text) 6) Arbeit mit Satzkarten 7) Zuordnungen (Bild-Text, Bild-Bild, Text-Text) 8) Richtige Reihenfolge herstellen (von Bildern, Texten usw.) 9) Vorsprechen/Vorspielen einer sprachlich (und inhaltlich) vereinfachten Version des Hörtextes 10) Besprechung eines Lesetextes mit ähnlicher Thematik, lesen einer inhaltlichen Zusammenfassung, phonetische Vorentlastung	a) detailliertes Hören 1) Einzelne Informationen (Namen, Ort, Zahlen: Bingo usw.), aufschreiben Rasterübungen, 2) Text mitlesen 3) Lückentext mitlesen und Lücken schließen, 4) Mitlesen der Schlüsselwörter /des Wortgeländers, 5) Arbeit mit (Umfangreichen) Wortlisten (Was wird tatsächlich gesagt?) 6) Beantworten von globalen W-Fragen (Wer? , Wo?, Wann?, Wie viele Personen?) Nichtverbal reagieren und handeln: 1) visuelles Diktat, Körperbewegungen, Weg verfolgen: Stadtplan, Landkarte usw. 2) richtige Reihenfolge herstellen b) globales Hören/selektives Hören Nichtverbal: 1) Mehrwahlantworten (Multiple choice) 2) Richtig-Falsch ankreuzen 3) Ja-Nein ankreuzen 4) Informationen zuordnen (z.B. durch Pfeile) 5) Arbeit mit Wortlisten (nur einige wenige vorgegebene Wörter müssen herausgehört werden)	1) Zuordnungsübungen (Text-Text, Bild-Bild, Bild-Text) 2) Richtig-Falsch (kurze Hörtexte) 3) Ja-Nein (kurze Hörtexte) 4) Fragen zum Text: Raster mit 6W-Fragen 5) Richtige Reihenfolge herstellen (Wörter, Überschriften, Bilder) 6) Raster ausfüllen 7) Welche Aussagen treffen zu?

	6) einen bestimmten Auftrag ausführen Verbal 1) Stichwortartiges beantworten von globalen Fragen (Wer? Wo? Wann? Wie viele?) 2) Einzelne Informationen in Raster eintragen	
--	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--

Tabelle 1. (Quelle : Dahlhaus 1994 : 125-126)

2.6.1. Zu der Testdurchführung

Segermann (2003 : 295) unterteilt die Testdurchführung des Hörverstehens in zwei mögliche Modelle. Zu einem nennt sie das „wissensbasiertes, mehr formal orientiertes Komponenten- und Stufenmodell.“ Dieses Modell wird meistens in Lehrplänen und Lehrbüchern empfohlen. Zum zweiten nennt sie ein „tätigkeitsbasiertes, mehr inhaltlich orientiertes Integrationsmodell“. Das zweite Modell wird mehr für die Erweiterung der Kommunikationsfähigkeit geprägt.

a) Wissensbasiertes Modell

Der Unterricht beginnt mit der Bekanntmachung von didaktischen Texten, das Vokabular und die Grammatik sind einfach. Das Sprachtempo ist langsam. Hörtexte werden vorgelesen oder auf Tonträgern präsentiert. Mit dem Lernfortschritt werden die Texte und Übungen mehr komplex und es werden authentische Texte eingeführt.

Bei der Textgestaltung der Komplexübungen überwiegt die Form der indirekten Kommunikation mit dem Ziel der Teilhabe am fremdsprachlichen Kulturleben. Möglichkeiten der Schulung des Hörverstehens in der direkten face-to-face Kommunikation bietet der Lehrer-Schüler-Dialog bzw. der Schüler-Schüler-Dialog z.B. bei Problemdiskussionen und Textinterpretationen.

Überprüfungstätigkeiten:

- Zuordnen (zu Bildern, Grafiken, Überschriften, Inhaltsangaben/-umschreibungen, Texttranskriptionen)
- Vervollständigen von Texten mit Inhaltslücken
- Korrigieren von Texten mit Inhaltsfehlern
- Entscheidung über Richtig/Falsch-Aussagen
- Zusammensetzen von ungeordneten Textteilen
- Nonverbale Reaktion
- Muttersprachliche Inhaltsaussagen
- Fremdsprachliche Inhaltsaussagen oder Antworten auf Fragen (unter Berücksichtigung der

Produktionskapazität). (Segermann 2003 : 296)

b) Tätigkeitsbasiertes Modell

Texte werden mit einem normalen Sprechtempo eingesetzt. Die Auswahl fiel an die Texte, die der normalen Alltagssprache entsprechen. Der Lerner sollte in der Lage sein den Text zu verarbeiten, er kann nicht zu schwer sein. Es werden Hörspiele und authentische Hörmaterialien mit Bildern eingesetzt. Weiterhin wird genannt, wie man zu der „Entwicklung spezifischer Fähigkeiten“ kommt. (vgl. Segermann 2003 : 297-298)

„Entwicklung spezifischer Fähigkeitselemente:

- Segmentierung des Lautstroms in größere, meist mehr als ein Wort umfassende lexikogrammatische Sinneinheiten, die als prosodische Einheiten zu erkennen sind.
- Analyse der Sinnstrukturen sowie der logischen Gliederung von Textabschnitten
- Vertrautheit mit den für gesprochene Sprache typischen Diskursformeln
- Einkreisen der Sinnhypothesen durch wiederholtes Hören
- Zuordnung von Gehörtem zu Geschriebenem
- Finden eigener Hörabsichten.“ (Segermann 2003 : 298)

Bei der Überprüfung von dem verstandenen Input, geht es nicht um eine normale Analyse, sondern die Hörtätigkeit dient zur einer weiteren Austausch der Kommunikation. (vgl. Segermann 2003 : 299)

2.6.2. Die Differenz zwischen den Niveaustufen A2 und B1

Heutige Generationen wachsen in einer mehrsprachigen Umgebung auf und lernen auch so eine Vielfalt von Sprachen im natürlichen Umfeld und nicht nur in der Schule kennen. In den meisten Fällen helfen die Erkenntnisse der eigenen Muttersprache bei dem Erwerb einer anderen Fremdsprache.

Die Europäische Kommission und die EU-Länder haben, in der heutigen Zeit der Globalisierung, die Bedürfnisse nach der Mehrsprachigkeit und der Kulturtoleranz erkannt. Sie möchten mit andren Ländern weiterhin konkurrieren, deswegen legen sie sehr Wert darauf, dass Sprachenlernen und die Sprachkompetenzen von Anfang an gefordert werden. Sie bewegen junge Menschen und Kinder immer mehr Sprachen zu lernen. Sie möchten Sprachenlernen und die sprachliche Vielfalt in Europa weiterhin aufrechterhalten und die grundlegenden sprachlichen Fertigkeiten verbessern. Ihr Ziel ist es, dass eines Tages die Bürgerinnen und Bürger der EU neben ihrer Muttersprache noch zwei weitere Fremdsprachen

sprechen können. Demzufolge ist die Meinung der Europäischen Union, dass die Kinder, die sehr früh mit einer Fremdsprache in Kontakt kommen, eine größere Gelegenheit haben, nicht nur schneller eine Sprache zu lernen, sondern auch bessere sprachliche Fähigkeiten in der eigenen Muttersprache zu entwickeln und auch in anderen Bereichen besser abzuschneiden. Daher werden mindestens zwei Fremdsprachen in den Unterricht sehr früh eingeprägt. Der frühe Fremdspracherwerb soll erzielen, von klein an Grundlagen für das spätere Lernen zu entwickeln und die Einstellung gegenüber anderen Sprachen und Kulturen zu prägen.¹

Die Europäische Union hat somit den Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen (GER) für Sprachen geschaffen, dessen Rolle ist es fremdsprachliche Lernfortschritte zu erforschen, „europäische Sprachzertifikate vergleichbar zu machen und einen Maßstab für den Erwerb von Sprachkenntnissen zu schaffen.“²

Der GER hat folgendermaßen bestimmte Bewertungselemente erstellt. Anhand dieser Elemente „Für Aspekte der linguistischen, der pragmatischen und der soziolinguistischen Kompetenz werden skalierte Deskriptoren aufgeführt.“³

Es handelt sich um sechs Niveaus, sie sind bekannt als: A1 (breakthrough), A2 (Waystage), B1 (Threshold), B2 (Vantage), C1 (Effective Operational Proficiency) und C2 (Mastery).

Sie stellen eine Sammlung von genau beschriebenen kriterienbezogenen Aussagen zum Kontinuum der fremdsprachlichen Kompetenz dar; man kann sie flexibel benutzen, um kriteriumorientierte Beurteilungen zu entwickeln. Sie können auf jedes lokale System bezogen werden; man kann sie auch auf der Basis lokaler Erfahrungen erweitern und/oder dazu benutzen, neue Systeme von Lernzielen zu entwickeln.⁴

Der GER definiert die Fertigkeit Hören als ein Empfang und eine Verarbeitung der gesprochenen Sprache. Hörverstehen besteht aus mehreren Bestandteilen, darunter werden folgende in GER genannt:

- a) öffentliche Ankündigungen und Durchsagen (Informationen, Instruktionen, Warnungen usw.)
- b) hören (und verstehen)
- c) Medien (Radio, Fernsehen, Tonaufnahmen, Kino)
- d) rezipieren (hören, sehen und verstehen)

¹ URL: https://ec.europa.eu/education/policies/multilingualism/about-multilingualism-policy_de, abgerufen am 10.9.2020

² URL: <https://www.europaeischer-referenzrahmen.de/>, abgerufen am 10.9.2020

³ URL: http://student.unifr.ch/pluriling/assets/files/Referenzrahmen2001.pdf_S.39, abgerufen am 10.9.2020

⁴ URL: http://student.unifr.ch/pluriling/assets/files/Referenzrahmen2001.pdf_S.39, abgerufen am 10.9.2020

e) als Zuschauer/Zuhörer im Publikum verstehen (Theater, öffentliche Versammlungen, öffentliche Vorträge, Unterhaltungsveranstaltungen usw.)

f) Gespräche usw. mithören.

Mit dem Zuhören könnten in jedem dieser Fälle folgende Absichten verbunden sein:

- global verstehen (erfahren, was insgesamt gemeint ist);
- selektiv verstehen (eine ganz bestimmte Information erhalten);
- detailliert verstehen (das Gesprochene in allen Einzelheiten verstehen);
- Schlussfolgerungen ziehen können usw.⁵

2.6.3. GER-s Kriterienraster für die Fertigkeit Hören

Hörverstehen allgemein

Niveaustufe	Hörverstehen allgemein
A2	Versteht genug, um Bedürfnisse konkreter Art befriedigen zu können, sofern deutlich und langsam gesprochen wird. Kann Wendungen und Wörter verstehen, wenn es um Dinge von ganz unmittelbarer Bedeutung geht (z. B. ganz grundlegende Informationen zu Person, Familie, Einkaufen, Arbeit, nähere Umgebung), sofern deutlich und langsam gesprochen wird.
B1	Kann unkomplizierte Sachinformationen über gewöhnliche alltags- oder berufsbezogene Themen verstehen und dabei die Hauptaussagen und Einzelinformationen erkennen, sofern klar artikuliert und mit vertrautem Akzent gesprochen wird. Kann die Hauptpunkte verstehen, wenn in deutlich artikulierter Standardsprache über vertraute Dinge gesprochen wird, denen man normalerweise bei der Arbeit, in der Ausbildung oder der Freizeit begegnet; kann auch kurze Erzählungen verstehen.

Tabelle 2. Hörverstehen allgemein

Gespräche zwischen Muttersprachlern verstehen

Niveaustufe	Gespräche zwischen Muttersprachlern verstehen.
A2	Kann im Allgemeinen das Thema von Gesprächen, die in seiner/ihrer Gegenwart geführt werden, erkennen, wenn langsam und deutlich gesprochen wird.
B1	Kann im Allgemeinen den Hauptpunkten von längeren Gesprächen folgen, die in seiner/ihrer Gegenwart geführt werden, sofern deutlich artikuliert und in der Standardsprache gesprochen wird.

Tabelle 3. Gespräche zwischen Muttersprachlern verstehen

⁵ URL: http://student.unifr.ch/pluriling/assets/files/Referenzrahmen2001.pdf_S.71, abgerufen am 10.9.2020

Als Zuschauer/Zuhörer im Publikum verstehen

Niveaustufe	Als Zuschauer/Zuhörer im Publikum verstehen.
A2	Keine Deskriptoren verfügbar.
B1	Kann Vorträge oder Reden auf dem eigenen Fachgebiet verstehen, wenn die Thematik vertraut und die Darstellung unkompliziert und klar strukturiert ist. Kann in groben Zügen kurze und unkomplizierte Vorträge zu vertrauten Themen verstehen, wenn deutlich und in der Standardsprache gesprochen wird.

Tabelle 4. Als Zuschauer/Zuhörer im Publikum verstehen

Ankündigungen, Durchsagen und Anweisungen verstehen

Niveaustufe	Ankündigungen, Durchsagen und Anweisungen verstehen.
A2	Kann das Wesentliche von kurzen, klaren und einfachen Durchsagen und Mitteilungen erfassen. Kann einfache Erklärungen, wie man zu Fuß oder mit öffentlichen Verkehrsmitteln an einen bestimmten Ort gelangt, verstehen.
B1	Kann einfache technische Informationen verstehen, wie z. B. Bedienungsanleitungen für Geräte des täglichen Gebrauchs. Kann detaillierten Wegbeschreibungen folgen.

Tabelle 5. Ankündigungen, Durchsagen und Anweisungen verstehen

Radiosendungen und Tonaufnahmen verstehen

Niveaustufe	Radiosendungen und Tonaufnahmen verstehen
A2	Kann kurzen, langsam und deutlich gesprochenen Tonaufnahmen über vorhersehbare, alltägliche Dinge die wesentliche Information entnehmen.
B1	Kann den Informationsgehalt der meisten Tonaufnahmen oder Rundfunksendungen über Themen von persönlichem Interesse verstehen, wenn deutlich und in der Standardsprache gesprochen wird. Kann in Radionachrichten und in einfacheren Tonaufnahmen über vertraute Themen die Hauptpunkte verstehen, wenn relativ langsam und deutlich gesprochen wird.

Tabelle 6. Radiosendungen und Tonaufnahmen verstehen⁶

⁶ URL: http://student.unifr.ch/pluriling/assets/files/Referenzrahmen2001.pdf_S.71-73, abgerufen am 10.9.2020

3. Die Untersuchung

3.1. Untersuchungsziel

Im März 2020 wurde eine Coronavirus-Pandemie ausgelöst⁷, deswegen wurde die Untersuchung in einem kleineren und begrenzten Umfang durchgeführt. Das Ziel der Untersuchung ist es herauszufinden, welche Hörtexte und Hörübungen die Lehrkräfte in DaF-Unterricht bevorzugen und in wieweit die Coronavirus-Pandemie das Hörverstehen beeinflusst hat.

Folgend wurden diese Fragen in der Untersuchung gestellt:

1. Werden die Hörverstehensübungen in DaF-Unterricht ausreichend geübt?
2. Welche Hörtexte werden in DaF-Unterricht am häufigsten verwendet?
3. Wie wurde die Einübung und Durchführung von Hörübungen in DaF-Unterricht von der Corona-Pandemie beeinflusst?
4. Hat sich die Coronavirus-Pandemie negativ auf die Schüler und die Entwicklung ihrer Hörfertigkeit ausgewirkt?

In dieser Forschung werden folgende Hypothesen geprüft:

1. DaF-Lehrende sind zufrieden mit der Durchführung der Hörübungen.
2. Es werden überwiegend didaktische Hörtexte verwendet.
3. Die Einübung und Durchführung von Hörübungen in DaF-Unterricht wurde von der Corona-Pandemie negativ beeinflusst.
4. Die Hörfertigkeit wurde in der Corona-Pandemie vernachlässigt.

3.2. Untersuchungsdesign

In diesem Teil der Arbeit werden die Probanden, das Instrument, die Datenerhebung und die Datenanalyse beschrieben.

⁷ URL: https://www.ndr.de/ratgeber/gesundheit/Coronavirus-Fragen-und-Antworten.corona100.html_abgerufen am 19.9.2020

3.3. Probanden

Die Probanden dieser Untersuchung waren kroatische DaF-Lehrende, die auf den Niveaustufen A2 und B1 unterrichten. Die Umfrage wurde von 54 Probanden gelöst, davon waren 47 der Teilnehmer Frauen und 7 der Teilnehmer Männer. Die Altersgruppe der Probanden ist überwiegend jung, dreiunddreißig der Probanden sind zwischen 23 und 35, siebzehn der Probanden sind zwischen 35 und 45 und vier Probanden sind zwischen 45 und 65 Jahre alt. Die Mehrheit der befragten Teilnehmer 63% unterrichtet in einer Grundschule und 37% der Befragten unterrichten in einer Sekundarstufe. Neben Deutsch unterrichtet 37% der Probanden noch ein Fach dazu, 17 Personen unterrichten Englisch, 2 Personen unterrichten Kroatisch und eine Person unterrichtet Polnisch.

3.4. Instrument

Das Untersuchungsinstrument war eine Online-Umfrage, die über Google-Docs erstellt wurde. In der Umfrage wurde eine Kombination von offenen, halboffenen und geschlossenen Fragen verwendet, dabei wurde auf Erfahrungs-/Verhaltensfragen und Meinungs-/Wertungsfragen Acht gegeben. Die Umfrage befasst sich mit drei Hauptthemen:

- 1) Die Entwicklung und Bewertung der Hörfertigkeit
- 2) Die Hörverstehensübungen
- 3) Die Auswirkung der Coronavirus-Pandemie auf Hörverstehen

Die genannten Hauptthemen beinhalten folgende Fragen und Aussagen.

1) Die Entwicklung und Bewertung von Hörverstehen

- 1.1. Hörverstehensübungen halte ich für. (geschlossene Frage)
- 1.2. Wie oft werden Hörverstehensübungen getestet? (geschlossene Frage)
- 1.3. Werden die Hörverstehensübungen ausreichend im Unterricht geübt? (geschlossene Frage)
 - 1.3.1. Falls die Antwort auf die gestellte Frage negativ war, bitte ich Sie dies zu erklären. (offene Frage)
- 1.4. Welcher der folgenden Faktoren spielt eine wichtige Rolle beim Erwerb der Hörfertigkeit. (halboffene Frage)
- 1.5. Wie testen Sie Hörverstehensübungen im Unterricht? (halboffene Frage)

2) Die Hörverstehensübungen

- 2.1. Ich verwende folgende Hörtexthe im Unterricht (geschlossene Frage)

- 2.2. Ich verwende authentische Hörtexte aus folgenden Quellen (halboffene Frage)
- 2.3. Übungen, die bei der Vorentlastung verwendet werden, sind (geschlossene Frage)
- 2.4. Während des Hörens bevorzuge ich folgende Hörverstehensübungen (selektives Hörverstehen) (geschlossene Frage)
- 2.5. Während des Hörens bevorzuge ich folgende Hörverstehensübungen (globales Hörverstehen) (geschlossene Frage)
- 2.6. Während des Hörens bevorzuge ich folgende Hörverstehensübungen (detailliertes Hörverstehen) (geschlossene Frage)
- 2.7. Nach dem Hören bevorzuge ich folgende Hörverstehensübungen (selektives Hörverstehen) (geschlossene Frage)
- 2.8. Nach dem Hören bevorzuge ich folgende Hörverstehensübungen (globales Hörverstehen) (geschlossene Frage)
- 2.9. Nach dem Hören bevorzuge ich folgende Hörverstehensübungen (detailliertes Hörverstehen) (geschlossene Frage)

3) Die Auswirkung der Coronavirus-Pandemie auf Hörverstehen

- 3.1. Die Schüler verbessern ihre Deutschkenntnisse, wenn authentische Hörtexte in Unterricht angewendet werden. (geschlossene Frage)
- 3.2. Die Schüler sind motiviert und freuen sich, wenn Hörverstehensübungen durchgeführt werden. (geschlossene Frage)
- 3.3. Wenn man nur didaktische Hörtexte im Unterricht verwendet, können die Schüler ausreichendes Wissen erwerben. (geschlossene Frage)
- 3.4. Inwiefern hat sich die Einübung und Durchführung der Hörverstehensübungen während der Coronavirus-Pandemie verändert? (offene Frage)
- 3.5. Inwiefern wurden die Hörverstehensübungen während der Coronavirus-Pandemie getestet? (offene Frage)
- 3.6. Hat sich die Coronavirus-Pandemie negativ auf die Schüler und die Entwicklung ihrer Hörfertigkeit ausgewirkt? (offene Frage)
- 3.7. Wie könnte man den Erwerb der Hörfertigkeit im Unterricht verbessern und den Schülern das Hören erleichtern? (offene Frage)

Die Teilnahme an dieser Umfrage war anonym und freiwillig, die gesammelten Ergebnisse werden nur für die Beantwortung der gestellten Hypothesen benutzt.

3.5. Datenanalyse

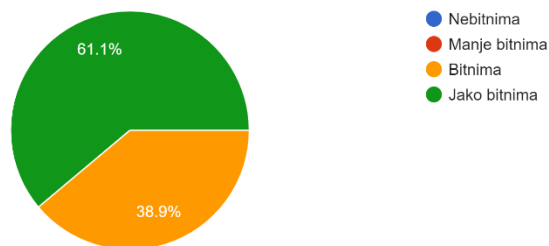
Nachdem die Umfrage durchgeführt wurde, wird eine deskriptive Analyse bei der Bearbeitung der Umfrageergebnissen vorgenommen. Die Ergebnisse sind in der Fortsetzung der Arbeit vorhanden.

3.6. Die Ergebnisse der Untersuchung

In diesem Teil der Arbeit werden die Ergebnisse der Untersuchung vorgestellt und erhaltene Informationen werden gestellte Forschungsfragen beantworten. Die Ergebnisse werden mit Hilfe von Kreisdiagrammen und Balkendiagrammen angezeigt.

1. Hörverstehensübungen halte ich für

Zadatke slušanja pri učenju njemačkog jezika smatram:
54 responses



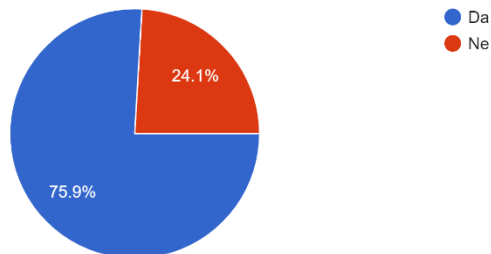
Kreisdiagramm 1. Hörverstehensübungen halte ich für

Mögliche Antworten auf die Fragen waren (sehr wichtig, wichtig, kaum wichtig und unwichtig). Es handelt sich um eine gerade Skala, damit die Ankreuzung des Mittelwerts vermieden wird. Anhand dessen konnte man eine Einsicht haben, ob die Probanden eher zum positiven oder negativen neigen. Aus der Grafik geht hervor, dass die Probanden die Wichtigkeit der Hörverstehensaufgaben als positiv ausgewertet haben.

2. Werden die Hörverstehensübungen ausreichend im Unterricht geübt?

Smatrate li da u dovoljnoj mjeri vježbate vještinu slušanja s razumijevanjem na svojoj nastavi?

54 responses

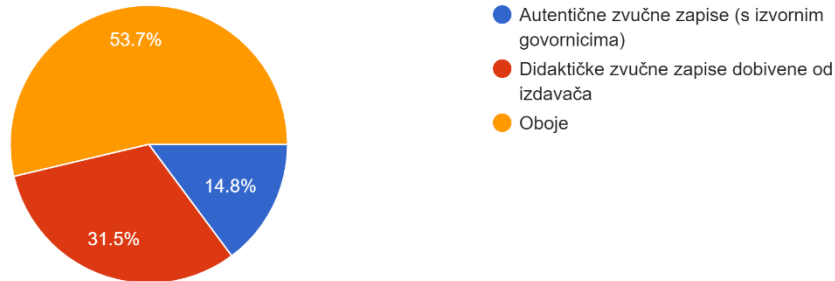


Kreisdiagramm 2. Werden die Hörverstehensübungen ausreichend im Unterricht geübt?

Anhand des Kreisdiagrammes ist zu entnehmen, dass 41 Probanden zufrieden mit der Einübung der Hörverstehensübungen in Unterricht sind. Im Gegensatz dazu, haben 13 Probanden eine negative Einstellung darüber. Die negative Einstellung entstand aufgrund folgender Bemerkungen. Die häufigste Antwort war, dass den Befragten nicht genug Zeitraum im Lehrplan übrigbleibt, um sich ausreichend mit Hörverstehen beschäftigen zu können. Weiterhin wurde erwähnt, dass die Klassenräume nicht mit der nötigen Technologie ausgestattet sind und dass man nicht mit der Qualität des Hörmaterials in den Lehrwerken zufrieden ist. Ein Proband erklärte, dass es den Schülern manchmal aufgrund mangelnder Vorkenntnisse schwerer fällt, das Vokabular in einem Text zu beherrschen. Aus diesem Grund bleibt weniger Zeit zum Hören oder es ist manchmal zu schwierig für die Schüler. Eine weitere Bemerkung war, die sich von den anderen unterscheidet, dass neue Lehrbücher Hörtexte mit Muttersprachler beinhaltet. Diese können oft zu schnell sein und somit die Schüler demotivieren.

3. Ich verwende folgende Hörtexte im Unterricht

U nastavi koristim sljedeće tipove zvučnih zapisa:
54 responses

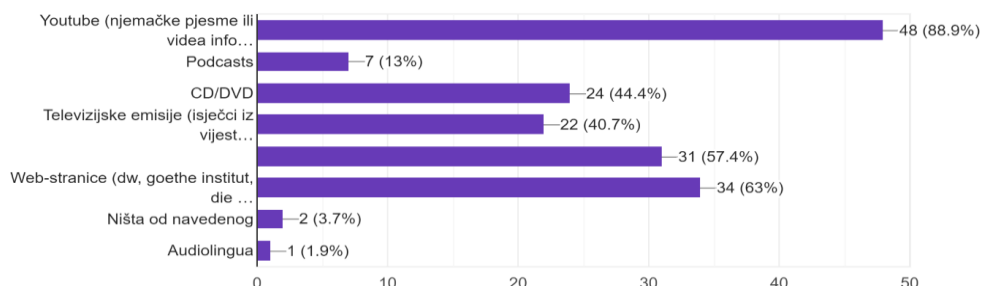


Kreisdiagramm 3. Ich verwende folgende Hörtexte im Unterricht

Aus dem Diagramm kann man entnehmen, dass die Mehrheit der Probanden abwechslungsreiche Hörmaterialien in Unterricht gebrauchen. Sogar 53,7% hat angegeben, dass sie authentische und didaktische Hörmaterialien kombinieren. 31,5% der Probanden verwendet nur didaktische Hörmaterialien und 14,8% haben angegeben, dass sie authentische Hörtexte verwenden. Positiv ist zu erschließen, dass authentische Texte und die Kombination von authentischen und didaktischen Materialien in Unterricht überwiegen. Darauf folgend wurde in dem nächsten Teil, die Quelle der authentischen Hörmateriale befragt.

4. Ich verwende authentische Hörtexte aus folgenden Quellen

U nastavi koristim autentične zvučne zapise iz sljedećih izvora (moguće je odabrati više odgovora):
54 responses

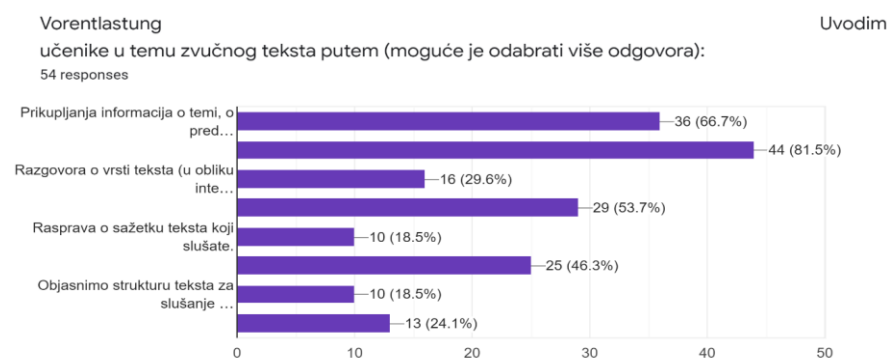


Balkendiagramm 1. Ich verwende authentische Hörtexte aus folgenden Quellen

Bei dieser Frage handelte sich um eine halboffene Frage, die Probanden hatten eine Möglichkeit noch weitere authentische Quellen anzugeben. Aus dem Balkendiagramm ist zu entnehmen, dass YouTube am meisten im Unterricht benutzt wurde. Weitere meistens benutzte

Quellen mit über 50% Zustimmung, waren Webseiten (mit für den Deutschunterricht geeignete Materialien) und deutschsprachige Filme und Zeichentrickfilme. Nur eine Person hat zu weiteren Quellenangaben Audiolinuga geschrieben, die eigentlich zu den Webseiten hingehört. Von 54 Befragten zwei Personen haben angegeben, dass sie keine authentischen Hörtexte verwenden. Weiterhin werden Fragen über die Bevorzugung der Aufgabenstellungen vor, während und nach dem Hören dargestellt.

5. Übungen, die bei der Vorentlastung verwendet werden, sind:



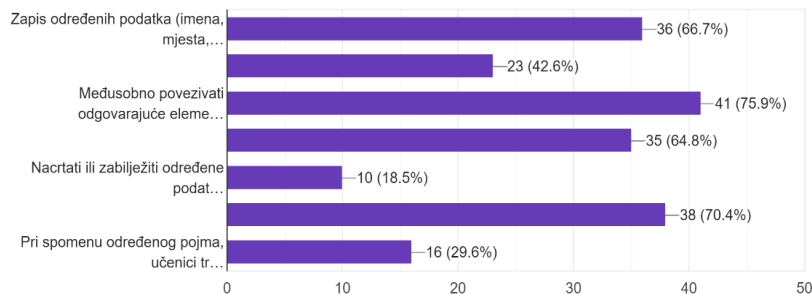
Balkendiagramm 2. Übungen, die bei der Vorentlastung verwendet werden, sind

Die Mehrheit der Probanden haben die zweite Antwort: Gespräche über ein Thema führen (Titel, Schlüsselwort, Ort, Stimmung, Bilder) als die meist bevorzugte Aufgabenstellung für eine Vorentlastung gewählt. An dem zweiten Platz mit 36 Antworten befanden sich: Informationen zum Thema sammeln, Weltwissen der Schüler überprüfen, die Erfahrungen besprechen, unbekannte Wörter nachschlagen. Am wenigsten werden Diskussionen über den Inhalt durchgeführt und Verfassung von einer Ablaufschema des Textinhaltes für die Vorentlastung des Hörens eingesetzt. Folgend werden die Meinungen der Aufgaben während des Hörens bearbeitet. In der nächsten Frage werden die gewählten Aufgabenstellungen während des Hörens (selektives Hörverstehen) vorgestellt.

6. Während des Hörens bevorzuge ich folgende Hörverstehensübungen (selektives Hörverstehen)

Za vrijeme slušanja teksta (selektivno Hörverstehen) preferiram sljedeće zadatke (moguće je odabrati više odgovora):

54 responses



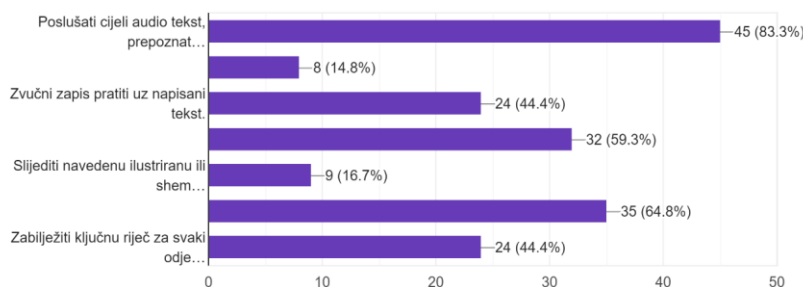
Balkendiagramm 3. Während des Hörens bevorzuge ich folgende Hörverstehensübungen (selektives Hörverstehen)

Aus diesem Diagramm geht hervor, dass die meisten Probanden die Aufgabenstellung: Das Verbinden entsprechender Elemente am häufigsten ausgewählt haben. Anschließend war die zweite beliebteste Antwort: das Zuordnen von Aussagen von bestimmten Figuren in Text. Die am wenigsten bevorzugte Antwort war, das Zeichnen oder Aufzeichnen eines Ereignisses aus dem Hörtext auf einer Zeitachse. Folgend wird die dieselbe Frage gestellt zu der Aufgabenstellung während des Hörens (globales Hörverstehen).

7. Während des Hörens bevorzuge ich folgende Hörverstehensübungen (globales Hörverstehen)

Za vrijeme slušanja teksta (globales Hörverstehen) preferiram sljedeće zadatke (moguće je odabrati više odgovora):

54 responses



Balkendiagramm 4 . Während des Hörens bevorzuge ich folgende Hörverstehensübungen (globales Hörverstehen)

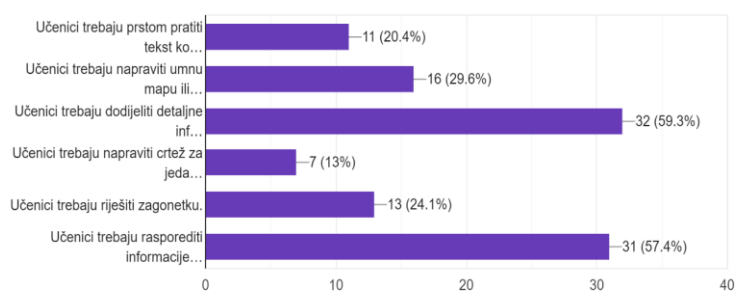
Dem Diagramm ist zu entnehmen, dass die unbeliebteste Aufgabenstellung, die gehörte Situation zu skizzieren, war. Dahingegen die beliebteste Aufgabenstellung der Probanden war es,

den kompletten Hörtext anzuhören, das Thema zu erkennen, die Stimmung zu fassen und die Bilder anzusehen. Die zweite, meistens gewählte Antwort war, ein Titel für bestimmte Teile des Hörtextes auszuwählen. Weiterhin wird die Meinung zu der Aufgabenstellung während des Hörens (detailliertes Hörverstehen) vorgestellt.

8. Während des Hörens bevorzuge ich folgende Hörverstehensübungen (detailliertes Hörverstehen)

Za vrijeme slušanja teksta (detailliertes Hörverstehen) preferiram sljedeće zadatke (moguće je odabrati više odgovora):

54 responses



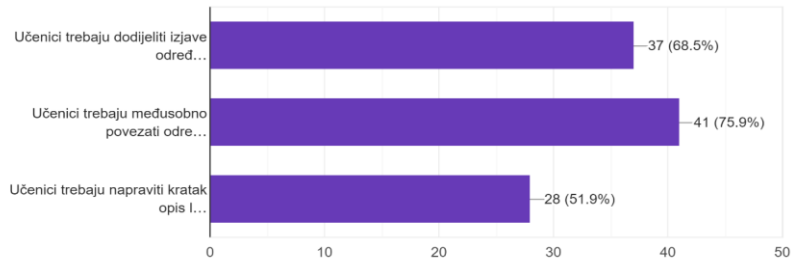
Balkendiagramm 5. Während des Hörens bevorzuge ich folgende Hörverstehensübungen (detailliertes Hörverstehen)

Aus diesem Diagramm kann man entnehmen, dass zwei Antworten von anderen sich unterscheiden. Schüler sollten der Abbildung detaillierte Informationen zuweisen und Schüler sollten Haupt- von Nebeninformationen unterscheiden, waren die bevorzugten Antworten. Hier wiederum kann man sehen, dass die Antwort ein Bild zu einem Audiosegment zu gestalten, erhielt die geringste Aufmerksamkeit. In den nächsten Teil werden drei Fragen zu der Aufgabenstellung nach dem Hören bearbeitet.

9. Nach dem Hören bevorzuge ich folgende Hörverstehensübungen (selektives Hörverstehen)

Nakon slušanja teksta (selektives Hörverstehen) preferiram sljedeće zadatke (moguće je odabrati više odgovora):

54 responses



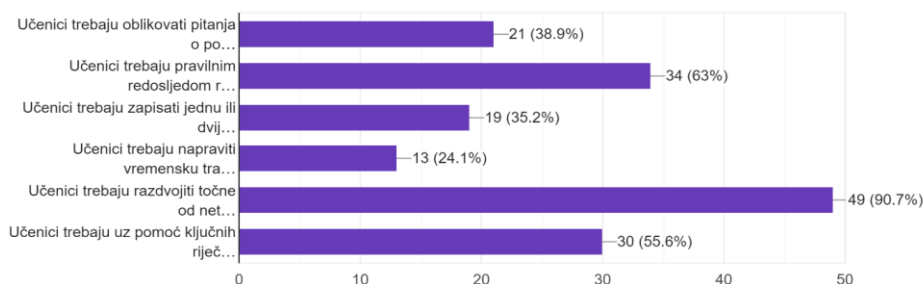
Balkendiagramm 6. Nach dem Hören bevorzuge ich folgende Hörverstehensübungen (selektives Hörverstehen)

Anhand des Diagramms ist festzustellen, dass die zweite Antwort, die Bevorzugte war. Die Probanden entschieden sich, nach dem Hören (selektives Hörverstehen) diese Aufgabestellung auszusuchen: Die Schüler sollen bestimmte Elemente in der Aufgabe miteinander verbinden. Die Antwort, wo man eine kleine Beschreibung von einer Figur oder einem Geschehen verfassen muss ist die am wenigsten bevorzugte. Folgend wird die Aufgabenstellung nach dem Hören, aber bei globalen Hörverstehen vorgestellt.

10. Nach dem Hören bevorzuge ich folgende Hörverstehensübungen (globales Hörverstehen)

Nakon slušanja teksta (globales Hörverstehen) preferiram sljedeće zadatke (moguće je odabrati više odgovora):

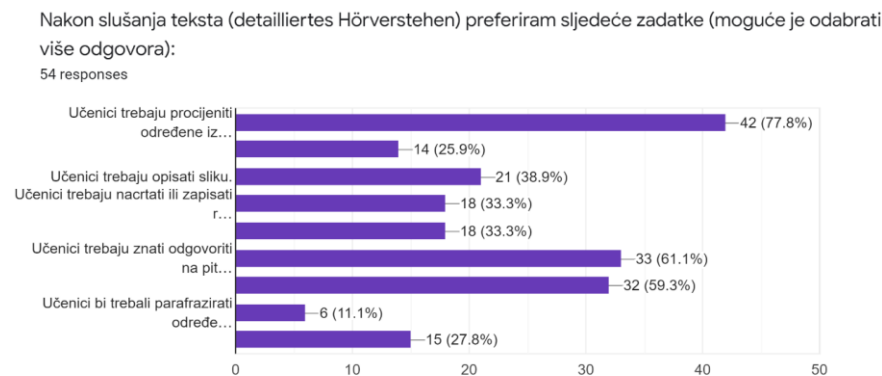
54 responses



Balkendiagramm 7. Nach dem Hören bevorzuge ich folgende Hörverstehensübungen (globales Hörverstehen)

Die Mehrheit der Probanden, sogar 90,7 %, gab an, dass sie nach dem Hören (globales Hörverstehen) bevorzugen, wenn die Aufgabenstellung: Schüler sollten richtige von falschen Aussagen trennen, verwendet wird. Die am wenigsten vertretene Aufgabenstellung lautet: Die Schüler müssen eine Zeitleiste erstellen. Weiterhin die nächste Aufgabenstellung, die dargestellt wird, ist nach dem Hören (detailliertes Hörverstehen)

11. Nach dem Hören bevorzuge ich folgende Hörverstehensübungen (detailliertes Hörverstehen)



Balkendiagramm 8. Nach dem Hören bevorzuge ich folgende Hörverstehensübungen (detailliertes Hörverstehen)

Aus dem Diagramm geht hervor, dass die Vorletzte Antwort nicht bei den Probanden beliebt war. Sechs der Probanden gaben an, dass sie die Aufgabestellung: Schüler sollten einen gehörten Teil des Hörtextes paraphrasieren, nach dem Hören (detailliertes Hörverstehen) einsetzen wurden. Die Mehrheit der Probanden gab an, dass sie folgende zwei Aufgabenstellungen verwenden: Schüler sollten in der Lage sein, über gehörte Details zu sprechen und Schüler sollten Richtig-Falsch Aussagen zu der gehörten Text lösen können.

Folgende drei Fragen, die bearbeitet werden, sind offene Fragen. Die angegebenen Antworten werden zusammengefasst und kommentiert.

5. Inwiefern hat sich die Einübung und Durchführung der Hörverstehensübungen während der Coronavirus-Pandemie verändert?

Wichtig zu erwähnen ist, dass sich während der Coronavirus-Pandemie der Unterricht von zu Hause aus durchführte und die Schulen waren geschlossen. Die Meinungen der Probanden waren verschieden, einige sehen diese Lage als positiv und andere eher als negativ. Der Unterricht wurde online durchgeführt. Die Probanden gaben an, dass sie den Schülern den Zugang zu den Aufgaben und Hörmaterialien über verschiedene digitale Werkzeuge ermöglicht haben. Es gibt einige positive Aspekte, die durch die Pandemie entstanden sind. Die meisten Befragten gaben an, dass der größte Vorteil des Online-Unterrichts darin bestand, dass einige neue digitalen Werkzeuge in den Unterricht implementiert wurden. Weiterhin wird erwähnt, dass man üblich, in den normalen Umständen, in der Schule keinen Internetzugang hat. Bei dem Online-Unterricht hatten die Schüler die Gelegenheit sich die Hörtexte mehrmals anzuhören und die Höraufgaben, falls nötig, mehrmals durchzugehen. Auf der anderen Seite wurden folgende Probleme angeführt. Das meistens erwähnte wurde, dass man nicht sicher sein kann, ob sich die Schüler die Hörtexte angehört haben, oder ob sie das Transkript nur vorgelesen haben. Ebenfalls entstand die Frage, ob die Schüler selbst die Aufgaben gelöst haben oder ob sie von den Eltern gelöst wurden. Die Aufgaben mussten vereinfacht werden, da die Interaktion und die Unterstützung der Lehrer in solcher Situation ausblieben. Die Mehrheit der Probanden erwähnt, dass ihnen der Kontakt mit den Schülern vor, während und nach dem Hören fehlte. Ab September wird in einigen Schulen der Unterricht wieder normal durchgeführt. Einige Probanden gaben an, dass sich die Lage in der Schule sehr verändert hat. Der Kontakt wird begrenzt, somit wird die Einzelarbeit bevorzugt und man darf andere Sozialformen in Unterricht nicht einsetzen. Wenn sie eingesetzt werden, dann auch mit viel Vorsicht und Raum zwischen den Schülern.

6. Inwiefern wurden die Hörverstehensübungen während der Coronavirus-Pandemie getestet?

Einerseits wurde die Hörfertigkeit weniger getestet, da die Lehrende von den Schulleitern angewiesen wurden, die Kinder nicht zu überlasten. Andererseits nennen einige Probanden, dass sie Hören überprüft haben. Die Überprüfung erfolgte über verschiedene Online-Plattformen und Quiz-Tools, wie Microsoft Teams, Zoom, Kahoot, Bookwidgets und Wizer.me. Die Aufgabenstellung war meistens richtig/falsch, Multiple-Choice und mündliche Wiedergabe der Hörtexte. Man tendierte dazu die Aufgaben zu vereinfachen und trotzdem die Normalität des Unterrichtes zu erhalten.

7. Hat sich die Coronavirus-Pandemie negativ auf die Schüler und die Entwicklung ihrer Hörfertigkeit ausgewirkt?

Der Anteil der Probanden, die glauben das die Pandemie eine negative Auswirkung auf die Hörfertigkeit der DaF-Lernenden hatte, ist niedriger als der Anteil, die sie als positiv betrachten.

Es wird von einigen Personen erwähnt, dass Sprechen mehr unter dem Online-Unterricht gelitten hat. Ein Proband bemerkte, dass die Schüler die Höraufgaben voreilig lösten, da sie mit Aufgaben aus allen Fächern sowie dem Kopieren des Materials ziemlich belastet waren. Es gibt weniger Druck im Klassenzimmer, die Atmosphäre ist entspannter und die Schüler sind motivierter bei der Durchführung der Höraufgaben. Ein Proband hat angeführt, dass man die negative Auswirkung noch untersuchen musste.

Die angegebenen Informationen werden in den nächsten Teil kommentiert und die schon genannten Forschungsfragen werden beantwortet.

3.7. Diskussion

Das erste Ziel dieser Arbeit war es rauszufinden, ob die Hörverstehensübungen in Fremdsprachenunterricht ausreichend geübt werden. Es hat sich herausgestellt, dass die Mehrheit der Befragten mit der Einübung und Durchführung von Hörübungen zufrieden ist. Der Anteil der Personen, die nicht zufrieden waren, hat eine Anzahl von konkreten Schwierigkeiten genannt, die sich meistens auf technische Probleme oder auf den Zeitmangel in Lehrplan beziehen. Laut den Ergebnissen haben einige Schulen nicht die nötige Technologie um Hörübungen durchzuführen. Diese Information ist sehr bedauernd, da wir uns in den 21. Jahrhundert befinden, wo sich die Technologie sehr schnell entwickelt und es erforderlich ist mit der Zeit mitzuhalten. Den DaF-Lernenden sollte man einen Zugang zur didaktischen und authentischen Hörmaterialien in dem Fremdspracheunterricht ermöglichen. Weiterhin das zweite Ziel dieser Arbeit war es zu erfahren, welche Hörtexte in Fremdsprachenunterricht am häufigsten verwendet werden. Die Hälfte der Probanden verwendet abwechslungsreich didaktische, die von Verleger zuständig sind, und authentische Hörmaterialien. 14,8 % der Probanden verwendet ausschließlich authentische Hörmaterialien. Demzufolge kann man erschließen, dass die authentischen Hörtexte im Fremdsprachenunterricht oft vorkommen. Es hat sich herausgestellt, dass die Quellen, die von den Befragten meistens ausgewählt und im Unterricht eingesetzt werden, sind folgende YouTube-Videos, Web-Seiten (mit angemessenem Inhalt für den DaF-Unterricht) und deutschsprachige Filme und Zeichentrickfilme. Es ist nicht überraschend, dass YouTube-Beiträge und Web-Seiten, die ersten Plätze eingenommen haben, da sie sehr zugänglich sind. Hiermit kommt man zu einem Paradox, heutzutage sind die Materialien zugänglicher als je zu vor, aber einigen Schulen und Fremdsprachenunterricht bleiben sie nicht verfügbar. Das nächste Ziel der Arbeit war es zu erforschen, wie wurde die Einübung und Durchführung von Hörübungen in DaF-Unterricht von der Corona-Pandemie beeinflusst. Hierbei zeigten die Ergebnisse der Untersuchung, umstrittene Meinungen der Probanden an. Einige der Probanden gaben an, dass die Corona-Pandemie keine Auswirkung auf den DaF-Unterricht und das Hörverstehen hatte. Auf der anderen Seite gab es auch negative Meinungen dazu, die meinten, dass die Corona-Pandemie dazu beigetragen hat, dass sich das Wissen der Schüler verschlechtert hat. Man konnte nicht genau überprüfen, ob sich die Schüler die gestellten Hörverstehensübungen angehört haben oder nur die Transkription abgelesen

haben. Weiterhin besteht Verdacht, dass einige Schüler die Aufgaben nicht selbst gelöst haben. Anschließend gab es auch eine positive Erfahrung. Einige der Probanden glauben, dass während epidemiologischer Maßnahmen die Hörübungen mehrmals als üblich durchgeführt wurden. Die Schüler hatten zu Hause mehr Hörverstehen geübt als in der Schule. Da die Schüler zu Hause einen Internetzugang hatten, somit wurde das schon im ersten Ziel erwähnte Hindernis überwunden. Weiterhin konnte man authentische Hörmaterialien anwenden, um das Ablesen der Transkription zu verhindern. Zuletzt konnte man eine zeitlich begrenzte Hörübung erstellen, sodass die Schüler selbstständig und ohne Hilfe anderer die Aufgabe anhören und lösen sollen. Das letzte Ziel der Arbeit war es zu erfahren, ob sich die Coronavirus-Pandemie negativ auf die Schüler und die Entwicklung ihrer Hörfertigkeit ausgewirkt hat. Die Ergebnisse haben gezeigt, dass die Mehrheit der Probanden behauptet, dass die Coronavirus-Pandemie entweder keine oder eine positive Auswirkung auf die Schüler und ihre Hörfertigkeit hatte. Sie glauben, dass in dieser Situation das Hörverstehen mehr bevorzugt und eingesetzt wurde als z.B. das Sprechen. Zusammenfassend kann man feststellen, dass in der Zeit der Corona-Pandemie eine Anzahl von neuen Hörmaterial und Hörübungen geschaffen wurde und dass man die Gelegenheit genutzt hat, die authentische Materialien öfters einzusetzen. Dieses Verfahren soll nicht nach dieser Sondersituation vergessen werden, sondern es besteht ein Bedarf Hörübungen weiterhin zu fordern und Schüler mit authentischen Materialien bekannt zu machen.

Didaktische Anwendung

In diesem Teil der Arbeit werden einige Vorschläge zu der Gestaltung der Hörübungen für den DaF-Unterricht vorgegeben. Hierbei werden die Übungen in zwei Gruppen verteilt, zu einem werden die Hörverstehensübungen der Niveaustufe A2 und B2 vorgestellt.

Hörverstehensübung Niveaustufe A2

Thema: Karneval/Fasching

Der Hörtext wird von <https://www.youtube.com/watch?v=MDZGIWFv53Q> übernommen.

Vorentlastung: Assoziogramm

Ein Assoziogramm mit dem Thema Karneval wird auf die Tafel geschrieben. Die SuS sollen einige Wörter nennen, die ihnen bei der Erwähnung des Wortes „Karneval“ einfallen

Karneval



Aufgaben, die während des Hörens gemacht werden können

Die SuS sollten entscheiden, ob die folgenden Aussagen richtig oder falsch sind.

- a) Der Chan verkleidet sich als Tiger. R/F
- b) Die „Bütt“ ist eine Rede, die am Fasching gehalten wird. R/F
- c) Der Schwellkopf ist ungefähr 25 bis 30 kg schwer. R/F
- d) Der Krapfen den Chan selber ausfüllt, enthält Nutella. R/F
- e) Über 200 Pferde laufen in dem Umzug mit. R/F

Aufgaben, die nach dem Hören gemacht werden können

Die SuS sollten auf die folgenden W-Fragen eine Antwort geben.

1. Wann fängt die Faschingszeit an?
2. Wer hat als Erster angefangen, Fasching zu feiern?
3. Warum verkleidet man sich während des Karnevals?
4. Woher kommt eigentlich der Begriff “Karneval“?
5. Wie kommt die Marmelade in den Krapfen?

4. Die Schlussfolgerung

Hörverstehen ist der erste Schritt zum Lernen einer neuen Sprache. In einem kommunikativ orientierten Fremdsprachenunterricht werden die vier Fertigkeiten gleichermaßen geprägt. Hörverstehen ist ein besonderes und komplexes Verfahren, dass immer in Zusammenhang mit anderen Fertigkeiten fungiert. Entwicklung des Hörverstehens trägt zur Entwicklung sprachlicher und kommunikativer Kompetenzen der Lerner bei.

Das Ziel dieser Arbeit war es herauszufinden, welche Hörtexte und Hörübungen die Lehrkräfte in DaF-Unterricht bevorzugen und inwieweit die Coronavirus-Pandemie das Hörverstehen beeinflusst hat. Am Anfang dieser Untersuchung wurden einige Hypothesen erstellt, diese versuchte man mit einer Google-Doc-Umfrage festzulegen. Nach der Analyse der Ergebnisse hat sich folgendes erwiesen, eine Hypothese, DaF-Lehrende sind zufrieden mit der Durchführung der Hörübungen, wurde affirmativ bestätigt und die anderen drei haben sich als negativ erwiesen. Obwohl drei meiner Hypothesen widerlegt wurden, positiv ist zu erschließen, dass sich die Anzahl der authentischen Hörtexte in Unterricht vergrößert hat. Es war zu erwarten, dass die Corona-Pandemie, eine Sondersituation, die gesamte Bildung der Kinder negativ beeinflussen wurde. Die Ergebnisse der Studie bestätigten nicht die gesetzte These: Die Einübung und Durchführung von Hörübungen im DaF-Unterricht wurde von der Corona-Pandemie negativ beeinflusst. Sie zeigten aber, dass sich die Einübung und Durchführung von Hörübungen auf Grund der Verfügbarkeit von Audio- und Videomaterialien ausbreitete. Die Hypothese: Die Hörfertigkeit wurde in der Corona-Pandemie vernachlässigt, hierbei dachte ich, dass der Schwerpunkt des Online-Unterrichtes auf Lesen und Schreiben lag. Es stellte sich heraus, dass das Hörverstehen in einen größeren Umfang eingeübt wurde. Folgend kann man feststellen, dass während des Online-Unterrichts drei Fertigkeit erfolgreich ausgeübt wurden.

Problematisch finde ich an dieser Untersuchung das Instrument – die Google-Doc-Umfrage und die Probanden. Ich habe mich für eine Online-Umfrage wegen den epidemiologischen Empfehlungen entschieden. Interessant wäre die Meinungen der Schüler zu erfragen und ihre Hörfertigkeit nach der Rückkehr in den normalen Unterricht zu testen. In der Zukunft könnte ich eine Langzeitstudie durchführen, in der eine Gruppe der Lerner mit authentischen Hörtexten und die anderen mit nur didaktischen Hörtexten konfrontiert werden.

5. Literaturverzeichnis :

- Brinitzer, Michaela et al. (2013) : DaF unterrichten; Basiswissen Didaktik; Deutsch als Fremd- und Zweitsprache. Stuttgart : Ernst Klett Sprachen GmbH.
- Dahlhaus, Barbara (1994) Fertigkeit Hören. München : Goethe-Institut; Langenscheidt.
- Demiryay, Nihan (2016) : AUTHENTISCHE MATERIALIEN AUS DER PERSPEKTIVE VON FREMDSPRACHENDIDAKTIK: ÜBERLEGUNGEN ZUR ANWENDBARKEIT. ZfWT vol. 8.No. 1 S. 240
- Eckhardt A.G. (2014): Hörverstehen in der Zweitsprache Deutsch. In: B. Ahrenholz/ I. Oomen- Welke (Hrsg.): Deutsch als Zweitsprache. In: W. Ulrich (Hrsg.)(2014): Deutschunterricht in Theorie und Praxis Bd. 9. Baltmannsweiler
- Häusermann, Ulrich u. H.-E. Piepho (1996) : Aufgaben-Handbuch; Deutsch als Fremdsprache; Abriß einer Aufgaben- und Übungstypologie. München: Iudicium Verlag GmbH
- Heyd, G. (1990): *Deutsch lehren. Grundwissen für den Unterricht in Deutsch als Fremdsprache*. Frankfurt/M.: Diesterweg.
- Huneke, Hans-Werner und Wolfgang Steinig (2009) : Deutsch als Fremdsprache: Eine Einführung. Berlin: Erich Schmidt Verlag GmbH & Co.
- Huneke, H-W. u. W. Steinig (2002): *Deutsch als Fremdsprache. Eine Einführung*. Berlin: Erich Schmidt Verlag.
- Kinzler, Sandra (2011) : Der authentische Hörtext im Deutsch-als-Fremdsprache Unterricht. Wien: Universität Wien.
- Krumm, Hans-Jürgen et al. (2010): Deutsch als Fremd- und Zweitsprache; Ein internationales Handbuch; Band 1. Berlin, New York : Walter de Gruyter GmbH & Co. KG.
- Legutke, Michael K. (1995) : Authentizität – ein überholter Begriff der Sprachdidaktik?. In: ÖdaFMitteilungen 2/1995. S. 4-11, hier S. 4.
- Peuschel, Kristina (2006) : "Radio D" : Deutsch als Fremdsprache durch Hörverstehen. Deutsch als Fremdsprache : Zeitschrift zur Theorie und Praxis des Deutschunterrichts fuer Auslaender. - 43, 3; S. 177-180.

- Segermann, Krista (2003) : Übungen zum Hörverstehen (veröffentlicht als Artikel Nr. 59 in: Karl-Richard Bausch; Herbert Christ; Hans-Jürgen Krumm: Handbuch Fremdsprachenunterricht. Tübingen und Basel: Francke; S. 295-299)
- Stein, Barbara (2008) : Überlegungen zum Hörverstehen. Lehrerkompetenzen und Lernerfolge im frühen Fremdsprachenunterricht. Aachen: Heidemarie Sarter. (S. 45-56)
- Storch, G. (1999): *Deutsch als Fremdsprache. Eine Didaktik*. München: Fink. (S. 117-124, 140-179) Skriptum mit Übungstypen.
- Storch, Günther (2009): *Deutsch als Fremdsprache: eine Didaktik: theoretische Grundlagen und praktische Unterrichtsgestaltungen*. München: Wilhelm Fink Verlag.
- Strauss, Dieter (1988) : *Didaktik und Methodik : Deutsch als Fremdsprache : eine Einführung*. Berlin: Langenscheidt.

Internetquellen:

- Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen (GER) für Sprachen: lernen, lehren, beurteilen:

URL: <http://student.unifr.ch/pluriling/assets/files/Referenzrahmen2001.pdf>, abgerufen am 10.9.2020
- URL: https://ec.europa.eu/education/policies/multilingualism/about-multilingualism-policy_de, abgerufen am 10.9.2020
- URL: <https://www.europaeischer-referenzrahmen.de/>, abgerufen am 10.9.2020
- URL: <https://www.ndr.de/ratgeber/gesundheit/Coronavirus-Fragen-und-Antworten,corona100.html>, abgerufen am 19.9.2020
- URL: <https://www.youtube.com/watch?v=MDZGIWFv53Q>, abgerufen an 13.10.2020
- URL: <http://www.songtexte.com/songtext/peter-fox/haus-am-see-1bcc913c.html>, abgerufen an 13.10.2020

Tabellenverzeichnis

- Tabelle 1. Die Übungstypologie von Hörübungen
- Tabelle 2. Hörverstehen allgemein
- Tabelle 3. Gespräche zwischen Muttersprachlern verstehen
- Tabelle 4. Als Zuschauer/Zuhörer im Publikum verstehen

- Tabelle 5. Ankündigungen, Durchsagen und Anweisungen verstehen
- Tabelle 6. Radiosendungen und Tonaufnahmen verstehen

Diagrammverzeichnis

- Kreisdiagramm 1. Hörverstehensübungen halte ich für.
- Kreisdiagramm 2. Werden die Hörverstehensübungen ausreichend im Unterricht geübt?
- Kreisdiagramm 3. Ich verwende folgende Hörtexte im Unterricht
- Balkendiagramm 1. Ich verwende authentische Hörtexte aus folgenden Quellen
- Balkendiagramm 2. Übungen, die bei der Vorentlastung verwendet werden, sind
- Balkendiagramm 3. Während des Hörens bevorzuge ich folgende Hörverstehensübungen (selektives Hörverstehen)
- Balkendiagramm 4 . Während des Hörens bevorzuge ich folgende Hörverstehensübungen (globales Hörverstehen)
- Balkendiagramm 5. Während des Hörens bevorzuge ich folgende Hörverstehensübungen (detailliertes Hörverstehen)
- Balkendiagramm 6. Nach dem Hören bevorzuge ich folgende Hörverstehensübungen (selektives Hörverstehen)
- Balkendiagramm 7. Nach dem Hören bevorzuge ich folgende Hörverstehensübungen (globales Hörverstehen)
- Balkendiagramm 8. Nach dem Hören bevorzuge ich folgende Hörverstehensübungen

Sažetak

Tema diplomskog rada je „Slušanje i razumijevanje poslušanoga na razinama A2 i B1“. U radu se raspravlja o stavovima profesora njemačkog jezika o različitim vrstama zadataka u nastavi stranog jezika. Glavni cilj samog istraživanja je bio saznati, koju vrstu slušnih tekstova i zadatke za slušanje iskusni profesori njemačkog jezika na razinama A2 i B1 koriste. Također potrebno je napomenuti kako je priključen jedan dodatni cilj ovome istraživanju, koji je naime nastao pod utjecajem okolnosti pandemije uzrokovane Covid-19. Taj cilj glasi, kako je pandemija uzrokovana Covid-19 utjecala na razvoj vještine slušanja u nastavi njemačkog jezika.

Diplomski rad se sastoji od teorijskog i praktičnog dijela. Prvi dio diplomskog rada namjenjen je definiranju vještine slušanja i različitim vrstama zadataka za slušanje. U tom dijelu ukratko se objašnjava pojam četiri vještine u stranom jeziku, slušanje, vrste slušnih tekstova te različiti oblici zadataka koji se primjenjuju za uvježbavanje i testiranje vještine slušanja. U drugom dijelu rada opisuje se provedeno istraživanje. Zbog ograničenih mogućnosti uvjetovanih epidemiološkim mjerama istraživanje je provedeno putem interneta. Sudjelovalo je pedeset i četiri profesora/ice njemačkog jezika koji predaju na razinama A2 i B1. Kao instrument istraživanja korišten je upitnik Google-Doc-forme sačinjen od dvadeset i četiri pitanja. Korištena je deskriptivna analiza rezultata u ovome radu. Rezultati istraživanja pružaju uvid u mišljenja i iskustva nastavnika o zadatcima za slušanje, zvučnim zapisima te promjenama koje su se dogodile u nastavi njemačkog jezika.

Ključne riječi: slušanje, zadatci za slušanje, profesori, nastava njemačkog kao stranog jezika

